ad 1817 (12) Klenzes Br. 10 Marts 1817.
Aeginetische Sculpturen

Thorvaldsens Museums
ARKIV.

1817.
12

Dieß sind die Worte Seiner Königlichen Hoheit des Kronprinzen von Baiern über den bewußten Punkt:

a „Die Figuren sollen, wie sie an dem Tempels Gibel gestanden, in meiner Glyptothek zu stehen kommen, nicht als einzelne Bildsäulen, daß die Gruppen nicht ferner noch näher kommen, als sie ursprünglich waren, darnach sollen ihre Plinten eingerichtet werden, und wäre dieses aus genügenden Gründen in Rom noch nicht rathsam zu thun, lasse ich es in München vornehmen, wo sie das Licht Mitten von Oben bekommen werden. —

b Nach den vorhandenen Bildsäulen, und der Analogie ließe sich wenigstens ein Theil der fehlenden, wenn auch die Rümpfe mangeln, mit Beihilfe der sich vorfindenden Bruchstücke von ihnen, welche dann anzubringen wären, verfertigen; darum bit ich Ihn und durch Sie gleichfalls Thorwaldsens Meinung darüber erfahren, lassen sie kein Bruchstück mehr befestigen als selbständiges Werk. Die Antwort mit Angabe beiläufiger Zeit und Kostbedarfs (Kostbedarft) wünsche ich bald zu erfahren, um darüber entscheiden zu können." ——

12